

## Fresh Fruit / RELEASES

# Brian Auger's Oblivion Express

## „Looking in the eye of the world“

CD Cat. Nr.: MIG 60112  
Format : CD  
Genre: Rock

### Cover:



### Overview:

#### Brian Auger spricht über "Looking In The Eye Of The World"

Den Song "**Butterfly**" hat mein Freund Herbie Hancock geschrieben, ich habe dann den Text dazu gemacht. Herbie ist Buddhist und in deren Philosophie ist der Schmetterling das Symbol für die Seele. Wenn ein Mensch stirbt, und die Seele seinen Körper verlässt, dann kehrt der Schmetterling zu seinem Ursprung zurück.

Savannah wollte gern Marvin Gaye's „**Trouble Man**“ singen. Wir haben es auch im Live-Repertoire, da geht es mehr in Richtung HipHop. Im Studio haben wir mal etwas anderes ausprobiert. Karma hat dem Stück einen neuen Funk-Rhythmus verpasst, der mir richtig gut gefällt.

Vor einigen Jahren sollte ich ein paar Stücke für ein Freddie-Hubbard-Album schreiben. Er ist mein Lieblings-Trompeter. Freddie war nicht gut drauf damals. Niemand konnte sagen, ob er im Studio auftauchen würde oder nicht. Von den zwei Stücken war eines noch ohne Titel.



a division of



Hildesheimer Straße 83  
30169 Hannover  
GERMANY  
[www.mig-music.de](http://www.mig-music.de)

Ich hab mich für „**Freddie's Flight**“ entschieden, weil der gute Freddie offensichtlich ausgeflogen war... Erst Jahre später habe ich ihn mal bei einem meiner Konzerte gesehen. Er behauptete, er hätte sich die Lippe kaputt gespielt und eine Pause einlegen müssen. Schade, ich hätte gern mit ihm gespielt. Es ist wahrscheinlich der beste Track auf dem ganzen Album.

Wenn wir nach wochenlangen Tourneen auf dem Heimweg sind, auf der I40, die durch New Mexiko und Arizona nach Kalifornien führt, dann erliegen wir jedes Mal dem beruhigenden Einfluss der Wüstenlandschaft und der Weite des Himmels. Wir lieben die Magie des Südwestens. Nicht von ungefähr nennen die Indianer diese Gegend „verzaubert“. Mit „**Homeward**“ haben Karma, Savannah und Chris dieses Gefühl eingefangen.

Viele jüngere Leute fragten immer wieder nach „Light My Fire“. Savannah sagt, dass sie den Song gerne singen würde. Mich haut ihre Interpretation echt aus den Schuhen, auch in der Live-Version. Obwohl die Doors das Stück geschrieben haben, hat es mich nie angesprochen. Erst José Feliciano zeigte, welch wunderschönes Lied das ist. Als ich das gehört hatte, dachte ich, das muss ich auch machen!

„**Meet Mr. Eddie**“ ist dem großartigen Eddie Harris gewidmet. Wir wollten ursprünglich ein gemeinsames Album aufnehmen. Getroffen haben wir uns in Baden Baden bei der Fernsehsendung „Ohne Filter“. Ich habe sein „Listen Here“ und „Freedom Jazz Dance“ gecovered. Und er sagte, „Brian, du musst noch viel mehr Sachen von mir spielen. Besser habe ich sie nie gehört.“ Was für ein Riesenkompliment! Ende desselben Jahres schickte ich ihm und seiner Familie eine Weihnachtskarte. Es kam auch eine zurück. Auf der stand, dass Eddie vor einem Monat überraschend gestorben war. Ich war völlig am Boden zerstört.

Savannah bestand darauf, dass ich „**Looking In the Eye Of The world**“ neu aufnehme. Ich hatte den Song 1969 in London geschrieben, unter dem Eindruck der damaligen politischen Unruhen. Der Text erzählt, wie ich mich gefühlt habe. Das ganze Misstrauen auf der Welt, das Kämpfen um Land. Ich schrieb, wenn ich nur die Macht hätte, die Einstellung in Köpfen der Menschen, der Nationen zu verändern. Aber wenn ich in das Auge der Welt schaue, sehe ich nur Misstrauen. Daran hat sich bis heute leider gar nichts geändert.

„**Ghosttown**“ ist Grover Washington gewidmet, der das Stück liebte und auch mit mir gemeinsam aufnehmen wollte. Dann wurde er sehr krank, und es kam nicht mehr dazu. „Ghosttown“ nannten die Schwarzen früher den Stadtteil Venice, in Los Angeles, wo ich wohne. Ob sie damit die Weißen gemeint haben, oder bloß deutlich machen wollten, dass dort nachts nichts los ist, weiß ich nicht. Ich lebe gern dort, meine Freunde wie Andy Summers (Police) oder Keith Emerson (ELP) wohnen quasi um die Ecke. Die Gegend ist eine richtige Künstler-Community: Maler, Musiker, Filmstars, Reiche, Arme, Schwarzer, Hispanos – ich liebe diesen Mix.

1973, als „Closer To It“ gerade in den Staaten heraus gekommen war, gab es einen Radiosender namens WMMS in Cleveland, der so begeistert von dem Album war, dass sie offenbar alle 15 Minuten ein Stück von der Platte spielten. Plötzlich stieg das Album in der Hitliste von Billboard – und zwar zeitgleich in den Rock-, Jazz- und R&B-Charts! So was hatte es zuvor noch nie gegeben. Da wachte sogar die RCA, meine damalige Plattenfirma auf. Jedenfalls sind die Konzerte in Cleveland immer

fantastisch. Mit dem neuen Oblivion Express traten wir in einem Club namens „**The Night Town**“ auf, der erinnerte mich vom Stil an englische Pubs. Gleich beim Eintreten spürten wir dieses Knistern, die Aufregung vor dem Auftritt. Diese Energie wollte ich mit dem Song einfangen, diese Ermunterung „Na los, Brian, dann zeig uns mal, was du so draufhast“. Überdies stellte ich mir beim Schreiben vor, wie die Jazz Messengers in den späten 50er Jahren dort spielen, vor einem schwarz-weiß gemischten Publikum.

Ich habe „**Season Of The Witch**“ aus dem einfachen Grund lange nicht spielen können, weil ich keine passende Sängerin hatte. Schon beim Intro sehe ich den Leuten an, wie sie sich freuen, das Stück auch mal wieder zu hören. Im mittleren Solo improvisiere ich gern, und eines Abends hörte ich mich den Refrain von Coltranes „Giant Steps“ spielen. Keine Ahnung wie ich dahin kam, aber inzwischen gefällt mir das gut.

Unser Promoter brachte zum Soundcheck seinen zweijährigen Sohn Jamie mit. Musik mochte er, konnte das Wort aber nur „**Mugusic**“ aussprechen. Und er liebte das Schlagzeug. Er stand vor der Bühne und trommelte mit ein paar Brotstangen. Als ihm Karma echte Drumsticks gab, machte er abends das ganze Konzert mit bis er völlig erschöpft auf dem Arm seiner Mutter einschlief. Ich fand, soviel Einsatz verdient ein eigenes Stück.

Und weil Tontechniker nach dem „**Sound Check**“ immer wieder fragen, welchen Song wir da eben gespielt hätten, das sei ja der Knaller, hielten wir es für angebracht, einen dieser Grooves auch mal im Studio aufzunehmen.

### **TRACKLISTING:**

- 1.Happy Overture (2:02)
- 2.Butterfly (6:12)
- 3.Troubleman (4:41)
- 4.Freddie's Flight (5:59)
- 5.Homeward (6:51)
- 6.Light My Fire (5:27)
- 7.Meet Mr. Eddie (5:50)
- 8.Looking in the Eye of the World (4:39)
- 9.Ghost Town (6:35)
- 10.The Night Town (4:56)
- 11.Season of the Witch (6:56)
- 12.Mugusic (4:10)
- 13.Soundcheck (6:05)